

Service mit Herz

Tagesrestaurant im Hotel Dom dient als Brückenschlag zwischen Behinderten und Nichtbehinderten

ST. GALLEN. Das Pionierprojekt in der St. Galler Altstadt wird um ein Tagesrestaurant mit 44 Sitzplätzen erweitert. Der private Trägerverein Förderraum hat zwölf neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen.

CHRISTOPH ZWEILI

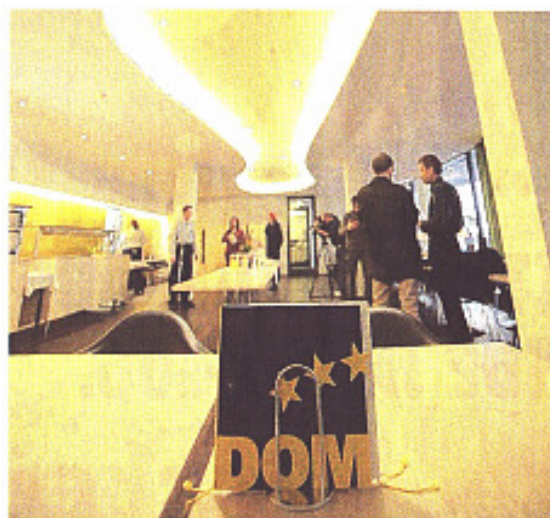
Das Drei-Sterne-Garnihotel Dom liegt mitten in der St. Galler Altstadt an der Webergasse 22. Schon seit 1998 bietet hier der private Förderverein Förderraum wirtschaftsnahe Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung an, führt neben dem Hotel aber auch Wohngruppen. Das einstige Pionierprojekt, das sich inzwischen längst im sozialen Bereich wie auch ausserhalb des St. Galler Hotellerieangebots etabliert hat, stand seither schon oft im Zentrum des Medieninteresses. «Der überregionale Bekanntheitsgrad und die hohe Dienstleistungsqualität brachten von Beginn weg eine hohe Zimmerauslastung», resümierte Förderraum-Geschäftsleiter Manfred Naef gestern vor den Medien.

Sechs Millionen investiert

Daran anknüpfend sucht der Trägerverein erneut die Öffentlichkeit und eröffnet das erste öffentliche Restaurant in der Region, welches mit behinderten Menschen betrieben wird. Sechs Millionen Franken wurden in den Erwerb und Umbau der Liegenschaft investiert – das Bundesamt für Sozialversicherung und der Kanton St. Gallen steuerten 1,8 Millionen bei. Der Gastrobetrieb mit 44 Sitzplätzen ist im Eröffnungsjahr als Tagesrestaurant ausgelegt, «um Erfahrungen zu sammeln», wie Naef sagt. Zwölf neue geschützte Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Service- und Küchenbereich wurden geschaffen – insgesamt verfügt das Hotel damit über 41 Plätze. Die Grundidee ist geblieben: Einen Beitrag zur besseren Verständigung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten zu leisten.

Buffet-Auslese

Fliessende Formen, modernes Interieur, gefärbtes Raumlicht: Wo früher Bücher über den Ladentisch gingen, stellt der Gast heute frei am Buffet zusammen, wonach ihm der Sinn steht – bezahlt wird am Schluss an der Kasse. Über den Mittag steht zusätzlich ein Tagesmenü zur Auswahl.



Einzigartig: Das Tagesrestaurant im Hotel Dom.

Bild: Sam Thomas